

Standards für den geschlossenen Strafvollzug*(Version Dezember 2010)*

vom 2.11.2007

Gilt für die Vollzugsinstitutionen
- Lenzburg
- Thorberg
- Bostadel
- HU Grosshof

Inhaltsübersicht

Normalvollzug	2
Sicherheitsabteilung B	3
Sicherheitsabteilung A	4
Spezialvollzug	5
Personal	6
Ausbildung und Weiterbildung Personal	7
Arbeit, Beschäftigung und Ausbildung	8
Betreuung und Sozialarbeit	9
Gesundheitsdienst und Therapie	10
Freizeit, Aus- und Weiterbildung der Gefangenen	11
Seelsorge	12

Titel	Standards	Bemerkungen / Differenzen zum Ist-Zustand	Erforderliche Massnahmen	geschätzte Kosten
Qualitätsziel	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Vollzug von Strafen und Massnahmen nach den gesetzlichen Bestimmungen und Richtlinien von Bund, Konkordat und Kantonen sowie internationalen Bestimmungen und Empfehlungen ▪ Förderung der Sozialkompetenz nach Art. 75 StGB ▪ Gewährleisten der Sicherheit für die Öffentlichkeit, die Mitarbeitenden, die Eingewiesenen und Drittpersonen 			
Qualitätsmerkmale	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Erstellen und regelmässiges Anpassen eines Vollzugsplans gemäss Art. 75 StGB ▪ Strukturiertes Vorgehen bei Eintritt, Vollzugsschritten, Disziplinierung oder Austritt ▪ Bestehendes Sicherheits- und Notfallkonzept (Brand inkl. Atemschutz), Flucht, Geiselnahme, Meuterei, etc. ▪ Die Sicherheit der Mitarbeitenden wird durch technische Hilfsmittel erhöht ▪ Offene, interdisziplinäre und enge Zusammenarbeit aller eingesetzten Mitarbeitenden und Fachpersonen 			
Messbarkeit	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Vollzugsplan ▪ Anzahl der Kontrollen, Überwachungen, Übungen 			
Anforderungen	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Zeitgemässe bauliche, sicherheitstechnische und personelle Vorkehrungen zur Verhinderung von Flucht und Ausbruch ▪ Mindestens 90% der Arbeitsplätze innerhalb der Anstaltsmauer ▪ Konsequente Kontrolle der Zutritte ▪ Es besteht ein ausreichendes Alarmpikett; mind. 4 Mitarbeitende befinden sich in der Anstalt ▪ Regelmässige Kontrollen, Überwachungen und Übungen ▪ Interdisziplinäre Zusammenarbeit mit Polizei und Wehrdiensten ▪ Bereitstellung finanzieller Ressourcen für baulichen Unerhalt 			
Berichtswesen	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Checklisten ▪ Dienstpläne ▪ Standardisiertes Rapport- und Meldewesen 			

Sicherheitsabteilung B

Titel	Standards	Bemerkungen / Differenzen zum Ist-Zustand	erforderliche Massnahmen	geschätzte Kosten
Qualitätsziel	<ul style="list-style-type: none"> ■ Sichere Unterbringung von fluchtgefährlichen, gewalttätigen und die Anstaltssicherheit gefährdenden Eingewiesenen zur Verstärkung der Sicherheit des Normalvollzugs ■ Betreuung und Beratung wie Normalvollzug 	Lenzburg nicht erfüllt (in Planung im Zusammenhang mit dem Neubau eines Zentralgefängnisses; 12 Plätze, in Betrieb ab frühestens 2010/2011)		
Qualitätsmerkmale	(zusätzlich zu Normalvollzug) <ul style="list-style-type: none"> ■ Gesicherte Unterbringung in Kleingruppen ■ Intensive Kontrolle und Überwachung der Kontakte ■ Verstärkte bauliche und sicherheitstechnische Massnahmen ■ Speziell geschultes Personal 			keine
Messbarkeit	<ul style="list-style-type: none"> ■ Vollzugsplan ■ Durchgeführte Kontrollen ■ Periodische Überprüfung des Einweisungsgrundes 			
Anforderungen	<ul style="list-style-type: none"> ■ Zeitgemässe bauliche, sicherheitstechnische und personelle Vorkehrungen zur Verhinderung von Flucht und Ausbruch ■ Eigene Abteilungszentrale zur Überwachung ■ Konsequente Kontrolle der Zutritte ■ Maximal 12 Eingewiesene pro Gruppe ■ Gesicherte separate Spaziermöglichkeit ■ Arbeit und Freizeit einzeln oder in Kleingruppen ■ Mindestens zwei Mitarbeiter pro Abteilung sind stets anwesend, wenn einzelne oder mehrere Eingewiesene sich ausserhalb ihrer Zelle befinden ■ Besuch nötigenfalls auch hinter Trennscheibe möglich 	Thorberg: baulich nicht realisierbar.		
Berichtswesen	<ul style="list-style-type: none"> ■ Interdisziplinäre Standortbestimmungen ■ Führungsberichte ■ Standardisiertes Kontrollwesen 			

Sicherheitsabteilung A

Titel	Standards	Bemerkungen / Differenzen zum Ist-Zustand	Erforderliche Massnahmen	geschätzte Kosten
Qualitätsziel	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Sichere Unterbringung in Einzelhaft von gefährlichen Eingewiesenen, die die öffentliche oder die Anstaltssicherheit gefährden und von Flucht- und gemeingefährlichen Eingewiesenen zur Verstärkung der Sicherheit des Normalvollzugs ▪ Individuelle Betreuung und Beratung 	Bostadel: nicht erfüllt, kann nur durch Personalaufstockung erreicht werden; zudem entfielen die Sicherheitsabteilung B		
Qualitätsmerkmale	(zusätzlich zu Normalvollzug und Sicherheitsabteilung B) <ul style="list-style-type: none"> ▪ Gesicherte Unterbringung im Einzelvollzug ▪ Stufenplan zu internen Vollzugslockerungen nach definierten Kriterien 			
Messbarkeit	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Vollzugsplan ▪ Durchgeführte Kontrollen ▪ Periodische Überprüfung des Einweisungsgrundes 			
Anforderungen	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Zeitgemässe bauliche, sicherheitstechnische und personelle Vorkehrungen zur Verhinderung von Flucht und Ausbruch ▪ Eigene Abteilungszentrale zur Überwachung ▪ Konsequente Kontrolle der Zutritte ▪ Maximal 10 Eingewiesene pro Vollzugseinheit ▪ Gesicherte separate Spaziermöglichkeit ▪ Arbeit und Freizeit nach Stufenplan ▪ Mindestens drei Mitarbeiter sind stets anwesend, wenn einzelne Eingewiesene sich ausserhalb ihrer Zelle befinden ▪ Besucher hinter Trennscheibe 	Thorberg: baulich nicht realisierbar.		
Berichtswesen	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Interdisziplinäre Standortbestimmungen ▪ Führungsberichte ▪ Standardisiertes Kontrollwesen 			

Spezialvollzug

Titel	Standards	Bemerkungen / Differenzen zum Ist-Zustand	erforderliche Massnahmen	geschätzte Kosten
Qualitätsziel	<ul style="list-style-type: none"> ■ Unterbringung von Eingewiesenen mit psychischer und/oder physischer Problematik ■ Intensive Betreuung, Beobachtung, Beurteilung und Behandlung ■ Psychiatrisch/psychologisch begleitete Vollzugsabteilung 	<p>Bostadel: wird zurzeit nicht angeboten</p> <p>Lenzburg: in Planung im Zusammenhang mit dem Neubau eines Zentralgefängnisses; 12 Plätze, in Betrieb ab 2010/2011</p>		
Qualitätsmerkmale	<p>(zusätzlich zu Normalvollzug)</p> <ul style="list-style-type: none"> ■ Behandlung durch Fachpersonen ■ Betreuung durch speziell geschultes Personal 			
Messbarkeit	<ul style="list-style-type: none"> ■ Vollzugsplan ■ Durchgeführte Behandlungen, Verlaufsberichte ■ Periodische Überprüfung des Einweisungsgrundes 			
Anforderungen	<ul style="list-style-type: none"> ■ Zeitgemässe bauliche, sicherheitstechnische und personelle Vorkehrungen zur Verhinderung von Flucht und Ausbruch ■ Konsequente Kontrolle der Zutritte ■ Maximal 16 Eingewiesene pro Gruppe ■ Arbeit, Freizeit und Behandlung vorwiegend in der Gruppe ■ Mind. 20% Forensiker/Psychotherapeut sowie mind. 1 Mitarbeiter mit Ausbildung in Psychiatriepflege [DN II] (zusätzlich zur forensischen Grundversorgung, vgl. Seite 10, Gesundheit und Therapie) 	<p>Thorberg: zurzeit keine Mitarbeiter mit Pflege- oder Psychiatrieausbildung vorhanden.</p>	<p>bis Ende 2008 geklärt</p>	
Berichtswesen	<ul style="list-style-type: none"> ■ Interdisziplinäre Standortbestimmungen ■ Führungsberichte ■ Verlaufsberichte ■ Standardisiertes Kontrollwesen 			

Stellenétat / Personal

Titel	Standards	Bemerkungen / Differenzen zum Ist-Zustand	erforderliche Massnahmen	geschätzte Kosten
Qualitätsziel	<ul style="list-style-type: none"> ■ Ausgewähltes Personal gemäss „Richtlinien für die Auswahl und Anstellung von Personal des Justizvollzugs“ (<i>Handbuch Ziff. 07.1</i>) ■ Einbindung des Personals in den allgemeinen Sicherheits- und Vollzugauftrag ■ Gewährleisten der psychischen und physischen Integrität des Personals und der Eingewiesenen ■ Arbeitssicherheit und Unfallverhütung (Richtlinien ERFAS) 			
Qualitätsmerkmale	<ul style="list-style-type: none"> ■ Alle Mitarbeitenden verfügen über eine Stellenbeschreibung ■ Professionelles Begleiten und Betreuen der Eingewiesenen durch fachlich qualifiziertes Personal ■ Periodische Beurteilungs- und Förderungsgespräche ■ Mitsprachemöglichkeit und Entscheidungsbefugnis gemäss Kompetenzordnung in allen wichtigen Fragen ■ Umfassende spezifische Schulung des Personals 			
Messbarkeit	<ul style="list-style-type: none"> ■ Stellenplan ■ Funktionsbezogene Grund- und Zusatzausbildungen, SAZ-Diplomabschlüsse sowie andere Kurszertifikate ■ Anzahl Betriebs- und Nichtbetriebsunfälle 			
Anforderungen	<ul style="list-style-type: none"> ■ Der Personalschlüssel des Aufsichts- und Betreuungspersonals soll entsprechend der jeweiligen Vollzugsform ausreichend und jederzeit ausgewogen sein. Das Verhältnis zwischen Eingewiesenenplätzen und bewilligten Stellen darf 1,4:1 nicht übersteigen Die Entschädigung (Lohn und Zulagen) muss angemessen sein und der psychischen und physischen Belastung Rechnung tragen 	Thorberg und Bostadel mit jeweils 1,64 : 1 nicht erfüllt		
Berichtswesen	<ul style="list-style-type: none"> ■ Organigramm ■ Regelmässige Überprüfung der Stellenbeschreibungen ■ Berichte Arbeitssicherheit 			

Ausbildung / Weiterbildung Personal

Titel	Standards	Bemerkungen / Differenzen zum Ist-Zustand	erforderliche Massnahmen	geschätzte Kosten
Qualitätsziel	<ul style="list-style-type: none"> ■ Mitarbeitende mit hoher Fach-, Sozial- und Selbstkompetenz 			
Qualitätsmerkmale	<ul style="list-style-type: none"> ■ Einhaltung der „Richtlinien für die Aus-, Fort- und Weiterbildung von Personal des Justizvollzugs“ (<i>Handbuch Ziff. 07.2</i>) 			
Messbarkeit	<ul style="list-style-type: none"> ■ Mind. zwei besuchte Aus-, Fort- und Weiterbildungsveranstaltungen pro Mitarbeiter und Jahr ■ Besuchte Wiederholungskurse am SAZ ■ Jährliche Überprüfung der Aus-, Fort- und Weiterbildung ■ Anzahl Betriebsunfälle 			
Anforderungen	<ul style="list-style-type: none"> ■ Einhaltung der „Richtlinien für die Aus-, Fort- und Weiterbildung von Personal des Justizvollzugs“ (<i>Handbuch Ziff. 07.2</i>) 			
Berichtswesen	<ul style="list-style-type: none"> ■ Die Weiterbildung des Mitarbeitenden wird schriftlich festgehalten ■ Auswertung Kursprogramm (Interesse, Teilnehmerzahl / erfolgreiche Abschlüsse) 			

Arbeit, Beschäftigung und Ausbildung

Titel	Standards	Bemerkungen / Differenzen zum Ist-Zustand	Erforderliche Massnahmen	geschätzte Kosten
Qualitätsziel	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Alle Eingewiesenen werden sinnvoll und ihren Fähigkeiten entsprechend beschäftigt bzw. geschult ▪ Die Zuteilung erfolgt unter dem Aspekt der Sicherheit, der Eignung, des Leistungsvermögens und der Lernbereitschaft ▪ Den wirtschaftlichen und betrieblichen Kriterien ist Rechnung zu tragen ▪ Arbeitsentgelt richtet sich nach den Konkordatsrichtlinien ▪ Verhütung von Arbeitsunfällen 			
Qualitätsmerkmale	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Der Eingewiesene wird angeleitet und gefördert durch beruflich qualifiziertes Personal ▪ Mindestens acht verschiedene Arbeitsbereiche werden angeboten und ein auf die Vorkenntnisse der Eingewiesenen ausgerichtetes Schulprogramm ▪ Mindestens ein Drittel der Gefangenen nehmen mind. ein Mal wöchentlich an einer Fort-/Weiterbildung von mind. zwei Stunden <i>während der Arbeitszeit</i> teil ▪ Anleitung der Eingewiesenen unter Beachtung der Weisungen Arbeitssicherheit ▪ Anbieten von Anlehren oder anerkannten Bildungsangeboten ▪ Einwandfreie, verkäufliche Produkte und Dienstleistungen ▪ Handbuch Arbeitssicherheit und Verhütung von Unfällen, Merkblätter 	<p>Aufgrund des rev. Berufsbildungsgesetzes ist es derzeit nicht möglich, Attestausbildungen anzubieten</p> <p>Thorberg: derzeit nicht erfüllt</p> <p>Bostadel: derzeit nicht erfüllt</p>	<p>Projekt „Bildung im Strafvollzug“ (BiSt) verfolgen wird überprüft</p>	
Messbarkeit	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Die Leistung am Arbeitsplatz und das soziale Verhalten werden bewertet (Arbeitsentgelt) ▪ Periodische Förderungsgespräche ▪ Erfolgreiche Ausbildungsabschlüsse ▪ Anzahl Arbeitsunfälle 			
Anforderungen	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Monatlich mindestens eine Qualifikation ▪ Periodische Förderungsgespräche 			
Berichtswesen	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Qualifikation schriftlich festgehalten ▪ Mitwirkung beim Erstellen des Vollzugsplans 			

Betreuung und Sozialberatung

Titel	Standards	Bemerkungen / Differenzen zum Ist-Zustand	erforderliche Massnahmen	geschätzte Kosten
Qualitätsziel	<ul style="list-style-type: none"> ■ Fördern der Sozialkompetenz des Eingewiesenen ■ Erfassen und Ordnen der sozialen Verhältnisse ■ Förderung der Eigenverantwortung ■ Aktives Einbeziehen der nächsten Angehörigen in die Erstellung des Vollzugsplans, soweit möglich und notwendig. 			
Qualitätsmerkmale	<ul style="list-style-type: none"> ■ Erfassen der individuellen Situation (z.B. Sozialerhebung) ■ Individueller Vollzugsplan ■ Interdisziplinäre Zusammenarbeit (Therapeuten, medizinische Fachpersonen, Arbeitsmeister, Sicherheitsdienst, Bewährungshilfe usw.) 			
Messbarkeit	<ul style="list-style-type: none"> ■ Regelmässige Gespräche und schriftliches Festhalten des Vollzugsverlaufs ■ Sicherstellung der Nachvollziehbarkeit der Entscheide 			
Anforderungen	<ul style="list-style-type: none"> ■ Ein Sozialberater soll nicht mehr als 60 Eingewiesene betreuen; bei zusätzlichen Aufgaben (Freizeitgestaltung, Aus- und Weiterbildung etc.) ist diese Zahl entsprechend zu senken ■ Regelmässige individuelle Standortbestimmung gemäss Vollzugsplan und der Vollzugsdauer entsprechend 			
Berichtswesen	<ul style="list-style-type: none"> ■ Nachführen der Unterlagen (Gesprächsnotizen, Vorfälle, Korrespondenz) ■ Regelmässige interdisziplinäre Gespräche 			

Gesundheitsdienst und Therapie

Titel	Standards	Bemerkungen / Differenzen zum Ist-Zustand	Erforderliche Massnahmen	geschätzte Kosten
Qualitätsziel	<ul style="list-style-type: none"> ■ Erhalten oder verbessern der physischen und psychischen Gesundheit der Eingewiesenen ■ Fördern der interdisziplinären Zusammenarbeit zwischen Gesundheitsfachleuten und dem Vollzugspersonal 			
Qualitätsmerkmale	<ul style="list-style-type: none"> ■ Gewährleistung einer fachlichen Betreuung durch Anstaltsarzt, Spezialärzte, Zahnarzt, usw. ■ Gewährleistung einer psychotherapeutischen Behandlung durch forensisch geschulte Fachleute ■ Gesundheitsprävention und Kontrollen ■ Interner Gesundheitsdienst 			
Messbarkeit	<ul style="list-style-type: none"> ■ Krankheitstage ■ Eintrittsuntersuchung gemäss Hausordnung, evt. Austrittsuntersuchung ■ Gesundheitskosten / Krankheitskosten 			
Anforderungen	<ul style="list-style-type: none"> ■ Pro Woche mindestens eine Arztvisite in der Anstalt ■ Mindestens 150% Pflegefachpersonal DN-II ■ Mindestens 100% psychiatrisch/psychologischer Dienst pro 60 Gefangene, wobei zur Hälfte mit Facharzt Forensik abgedeckt ■ Einbezug von Spezialisten bei Bedarf ■ Sicherstellung eines Notfalldienstes ■ Fortbildung und Interventionsmöglichkeiten für das Personal ■ Wöchentliche / mindestens vierzehntägige Therapietermine für Gefangene mit einer ambulanten Massnahme ■ Mindestens vierzehntägige Gesprächstermine für Gefangene, die freiwillig eine Therapie aufsuchen 	<p>Bostadel: DN-II / FH und PPD nicht erfüllt</p> <p>Lenzburg: PPD nicht erfüllt</p> <p>Thorberg: PPD nicht erfüllt</p>	<p>wird bis Ende 2008 geklärt</p> <p>mit Betrieb ZG erfüllt (2011)</p> <p>wird bis Ende 2008 geklärt</p>	
Berichtswesen	<ul style="list-style-type: none"> ■ Regelmässige interdisziplinäre Sitzungen ■ Führen einer Krankengeschichte inkl. Medikamentenabgabe 			

Freizeit, Aus- und Weiterbildung der Gefangenen

Titel	Standards	Bemerkungen / Differenzen zum Ist-Zustand	erforderliche Massnahmen	geschätzte Kosten
Qualitätsziel	<ul style="list-style-type: none"> ■ Sinnvolle Gestaltung der Freizeit durch sportliche, kreative und weiterbildende Tätigkeiten 	Erhebliche Unterschiede zwischen den Anstalten u. a. wegen baulichen Strukturen		
Qualitätsmerkmale	<ul style="list-style-type: none"> ■ Förderung der kulturellen, sozialen beruflichen und physischen Kompetenzen durch fachlich qualifiziertes Personal ■ Sicherstellung eines Freizeitprogramms 			
Messbarkeit	<ul style="list-style-type: none"> ■ Freizeitprogramm ■ Anzahl durchgeführte Kurse ■ Anzahl intern durchgeführte Aktivitäten 			
Anforderungen	<ul style="list-style-type: none"> ■ Möglichkeit der individuellen Freizeitgestaltung innerhalb und ausserhalb der Zelle ■ Möglichkeit der Freizeitgestaltung in der Gruppe innerhalb des Anstaltsareals ■ Regelmässige, breit gefächerte Angebote ■ Freizeit- und Sportprogramme werden unter der Leitung einer Fachperson durchgeführt 	Bostadel: nicht erfüllt Thorberg: nicht erfüllt		
Berichtswesen	<ul style="list-style-type: none"> ■ Auswertung des Freizeitangebotes (qualitativ und quantitativ) 			

Titel	Standards	Bemerkungen / Differenzen zum Ist-Zustand	erforderliche Massnahmen	geschätzte Kosten
Qualitätsziel	<ul style="list-style-type: none"> ■ Erhalten und Fördern des seelischen und psychischen Wohls der Eingewiesenen ■ Fördern der Sozialkompetenzen der Eingewiesenen ■ Fördern der Toleranz anderen gegenüber ■ Anbieten von Gottesdiensten 			
Qualitätsmerkmale	<ul style="list-style-type: none"> ■ Gewährleistung der seelsorgerischen Betreuung durch Geistliche verschiedener Konfessionen und Religionen im Rahmen von insgesamt mindestens 20% ■ Zusammenarbeit mit den Diensten der Anstalten 			
Messbarkeit	<ul style="list-style-type: none"> ■ Wochenplan 			
Anforderungen	<ul style="list-style-type: none"> ■ Verfügbarkeit der entsprechenden Seelsorger 			
Berichtswesen	<ul style="list-style-type: none"> ■ Wochenplan und Besuchskontrolle ■ Regelmässige Gespräche mit Verantwortlichen der Anstalt 			